

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gewonnen, daß der Rückmarsch in die Antwerpen/Maas-Stellung nicht mehr lange hinausgezögert werden dürfe. Zunächst aber antwortete die Oberste Heeresleitung der Heeresgruppe Gallwitz: „Auch jetzt noch ist es aus militärischen und politischen Gründen nötig, das Zurückgehen in die Antwerpen/Maas-Stellung zu verzögern. Die 5. Armee hat daher die jetzt befohlene Linie südlich der Maas zu halten“.

3. November.

Unterdessen hatten die Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Gallwitz den linken Flügel der 3. und den rechten der 5. Armee in der Nacht zum 3. November in eine von der Aisne bei Attigny hinter dem Ardennen-Kanal über Le Chesne ostwärts nach Oches, südlich an Sommauthe vorbei und weiter über Beaufort nach Wiseppe an der Maas verlaufende Linie zurückgenommen. Das bedeutete bei der 3. Armee ein Ausweichen bis zu 15 Kilometern. Der Gegner folgte und begann den äußersten rechten Flügel der 5. Armee bereits am 3. November wieder anzugreifen; dieser hielt nur mit Mühe stand.

Die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz gab ihren Armeen vorsorgend die Weisung: „Falls Heeresgruppe Gallwitz gezwungen ist, die 5. Armee westlich der Maas weiter zurückzunehmen, wird für den Fall, daß die Oberste Heeresleitung den Befehl für Kriegsmarsch¹⁾ nicht erteilt, doch eine Zurücknahme der Heeresgruppenfront notwendig. Es wird beabsichtigt, die Heeresgruppe in diesem Fall in drei Tagen in die allgemeine Linie Landrecies—Hirson—Mézières—Charleville zurückzunehmen (Kriegsmarsch I) und in dieser so lange zu bleiben, als es der Feinddruck und der eigene Vorsprung zulassen . . .“ Die Oberste Heeresleitung, der die Heeresgruppe ihre Besorgnisse vortrug, wollte aber erst, wenn der rechte Flügel der 5. Armee gezwungen werde, ganz hinter die Maas zu gehen, „voraussichtlich“ die Ermächtigung erteilen, planmäßig in die genannte Linie auszuweichen; die Bewegung sei vorzubereiten, zur Ausführung jedoch die Entscheidung der Obersten Heeresleitung einzuholen. Das 58. Korps und XXI. Armeekorps der 5. Armee wurden für den Kampf auf dem linken Maas-Ufer taktisch der 3. Armee unterstellt, die ihnen für die Nacht Zurückgehen in die Linie Oches—Höhen südlich von Beaumont—Wiseppe befohl. Damit stand das XXI. Armeekorps, mit Front nach Südwesten und der Maas im Rücken, bereit, bei weiterem feindlichem Druck auf das Ostufer auszuweichen. Eine Division des 58. Korps wurde bereits dorthin vorausgesandt.

4. November.

Nach einem ruhigen Tage gelang dem Gegner, der am 4. November zwischen der Sambre und Valenciennes mit 17 Divisionen in der Front

¹⁾ = Zurückgehen auf die Antwerpen/Maas-Stellung (S. 699).